

## Mandanteninfo Februar 2018

### Sitzverteilung gemäß Wahlordnung und BetrVG verfassungskonform

*Die Anordnung des d'Hondtschen Höchstzahlverfahrens zur Verteilung der Betriebsratssitze bei der Betriebsratswahl in § 15 Abs. 1 und Abs. 2 WO BetrVG ist verfassungsgemäß. Das d'Hondtsche Höchstzahlverfahren verletzt weder den aus Art. 3 Abs. 1 GG folgenden Grundsatz der Gleichheit der Wahl noch die durch Art. 9 Abs. 3 GG geschützte Koalitionsfreiheit*

*BAG, Beschluss. vom 22. 11 2017 - 7 ABR 35/16 -  
Vorinstanz: Landesarbeitsgericht Sachsen-Anhalt  
Beschluss vom 5. April 2016 - 6 TaBV 19/15 –*

*zitiert nach Pressemitteilung Nr. 53/17*

Im Betrieb der Arbeitgeberin fand im Mai 2014 eine Betriebsratswahl statt, bei der ein aus 17 Mitgliedern bestehender Betriebsrat gewählt wurde. Die Liste V erhielt 557 Stimmen, die Liste D 306 Stimmen und die Liste H 279 Stimmen. Die Sitzverteilung wurde nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren vorgenommen. Danach entfielen auf die Liste V neun Sitze und auf die Listen D und H jeweils vier Sitze.

Die antragstellenden Arbeitnehmer haben die Wahl angefochten. Sie meinen, **das in der Wahlordnung vorgesehene d'Hondtsche Höchstzahlverfahren sei verfassungswidrig, da es kleinere**

**Stefan Bell**

Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Regine Windirsch**

Fachwältin für Arbeitsrecht  
Fachwältin für Sozialrecht

**Sigrid Britschgi**

Fachwältin für Arbeitsrecht  
Fachwältin für Familienrecht

**Christopher Koll**

Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Maike Koll**

Fachwältin für Arbeitsrecht

**Wiebke Haverkamp**

Rechtsanwältin

**Stefanie Dach**

Rechtsanwältin

**Ingrid Heinlein**

Vorsitzende Richterin  
am LAG a.D.

Marktstraße 16  
40213 Düsseldorf  
Tel. (02 11) 863 20 20  
Fax (02 11) 863 20 222  
info@fachanwaeltInnen.de

www.fachanwaeltInnen.de

Deutsche Bank, Ratingen  
BLZ 300 700 24  
Konto 477 455 005  
IBAN:  
DE27 300700240477455005  
BIC: DEUTDE33HAN

St.-Nr. 5103/5013/0229

**Kooperation in  
Zivil- und Strafrecht**  
mit Kanzlei Tim Engels,  
Düsseldorf

**Gruppierungen benachteilige.** Bei einer Verteilung der Sitze nach dem Verfahren Hare/Niemeyer oder dem Verfahren Sainte-Laguë/Schepers hätte die Liste D fünf Sitze und die Liste V acht Sitze erhalten.

Der Antrag blieb beim Bundesarbeitsgericht - wie bereits in den Vorinstanzen - ohne Erfolg. Die in § 15 Abs. 1 und 2 WO BetrVG vorgesehene Sitzverteilung nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren ist verfassungsgemäß. Bei der Umrechnung von Wählerstimmen in Betriebsratssitze lässt sich bei der Verhältniswahl eine vollständige Gleichheit des Erfolgswertes einer Wählerstimme mit keinem der gängigen Sitzverteilungsverfahren erreichen, da nur ganze Sitze verteilt werden können. Daher fällt die Entscheidung, wie die Sitzverteilung vorzunehmen ist, in den Gestaltungsspielraum des Ordnungsgebers. Das d'Hondtsche Höchstzahlverfahren fördert zudem die Mehrheitssicherung und dient damit einem unter Berücksichtigung der Funktion der betriebsverfassungsrechtlichen Arbeitnehmervertretung anzuerkennenden Ziel.

**Fazit:**

Wahlvorstände dürfen sich nicht beirren lassen: Die Regelungen des Wahlordnung und des BetrVG stehen nicht zur Disposition. Das beste Mittel zur Vermeidung einer Wahlanfechtung ist aber immer noch eine gute Vorbereitung. Alle Gewerkschaften bieten professionelle Wahlvorstandsschulungen an, auf deren Besuch ein **Rechtsanspruch** besteht. Im **Rheinland/Ruhrgebiet** können sich Interessenten auch an uns wenden, **wir bieten nach Absprache:**

- 1 bis 2-tägige Schulungen
  - unter Berücksichtigung der besonderen betrieblichen Belange
  - terminlich flexibel
  - umfangreiches Material und alle für die Wahl erforderlichen Musterschreiben
- Interessenten rufen uns bitte an unter **0211.863 20 20** oder erfragen ein Angebot unter **info@fachanwaeltinnen.de**

Stefan Bell, Fachanwalt für Arbeitsrecht in Düsseldorf  
Bell & Windirsch, Britschgi & Koll Anwaltsbüro